

BEHANDLUNG DER GYNÄKOMASTIE UND DER LIPOMASTIE

Unter dem Begriff **Gynäkomastie** versteht man im allgemeinen eine weiblich imponierende vergrößerte Brust beim Mann.

Genau genommen muss man bei dieser Erscheinung aber noch unterscheiden zwischen einer „echten“ **Gynäkomastie** und der **Lipomastie**.

Bei jedem Mann gibt es - genau wie bei der Frau - Drüsengewebe in der Brust. Normalerweise ist dieser Drüsenkörper aber klein und flach und trägt somit nicht wesentlich zur Form der männlichen Brust bei. Bei der Gynäkomastie ist dieser Drüsenkörper vergrößert, wodurch dann eine mehr weibliche, spitzere Brustform resultiert.

Bei der Lipomastie hingegen, handelt es sich um eine reine Vermehrung von Fettgewebe in der männlichen Brust. Die optische Erscheinung ist sehr ähnlich, die Brust bei der Lipomastie aber weicher. Häufig liegt auch eine gewisse Mischform vor und der vergrößerte Drüsenkörper ist zusätzlich in vermehrtes Fettgewebe eingelagert.

Obwohl sich der optische Befund bei beiden Diagnosen kaum unterscheidet, ist es aber für die korrekte Vorgehensweise entscheidend die Befunde zu differenzieren!

Insgesamt handelt es sich um ein sehr häufiges Problem und der Übergang von normal zu pathologisch ist fließend. Viele betroffene Männer schämen sich und vermeiden Situationen in denen sie mit freiem Oberkörper auftreten, wie z.B. Schwimmbad, Sauna, etc. Nicht zuletzt durch dieses Verhalten und die Tatsache, dass Betroffene in der Regel nicht darüber sprechen, fühlen sich viele Männer, die dieses Problem haben, sehr alleine und unsicher damit.

Ursachen

In den allermeisten Fällen lassen sich für eine **Gynäkomastie** keine konkreten Ursachen finden und es ist einfach eine „Laune der Natur“. Während der Pubertät kommt es bei den meisten Männern zu einem gewissen Anschwellen der Brustdrüsenkörper, was häufig so ab dem 16. Lebensjahr wieder verschwunden ist.

In manchen Fällen bleibt diese Schwellung jedoch auch darüber hinaus bestehen. Dann spricht man von einer persistierenden Pubertätsgynäkomastie.

Es gibt gewisse Medikamente und andere Substanzen, die einer Gynäkomastie zu Grunde liegen können. Als Beispiele seien bestimmte Entwässerungsmedikamente (Diuretika), Anabolika oder Marihuana genannt.

Extrem selten, aber in der Abklärung sehr wichtig sind meist gutartige, hormonproduzierende Tumore, die ursächlich sein können. Deshalb ist bei einer echten Gynäkomastie vor OP immer eine endokrinologische Untersuchung angezeigt, bei der der Hormonstatus überprüft wird.

Die Ursachen einer **Lipomastie** liegen meist in einem, mehr oder weniger stark ausgeprägten, Übergewicht. Nicht selten ist es auch so, dass im Brustbereich hartnäckige Fettdepots verbleiben, nachdem ein Übergewicht durch Diät oder / und Sport reduziert wurde. Dennoch kann auch eine Lipomastie vorliegen, ohne dass ein Übergewicht besteht oder bestand.

Therapie

Häufig versuchen Betroffene durch Training, v.a. im Bereich der Brustmuskulatur das Fettgewebe in diesem Bereich zu reduzieren. Leider ist dies aber meist eher kontraproduktiv, da der Muskelaufbau durch das Training das Volumen eher steigert und der Fettverlust im Verhältnis dazu nur gering ist.

Deshalb ist letztendlich nur ein chirurgisches Vorgehen effektiv:

Bei einer echten Gynäkomastie muss vor allem der Drüsenkörper reduziert, bzw. entfernt werden. Zusätzlich sollte in den Randbereichen noch Fett abgesaugt werden, um einen harmonischen, möglichst glatten Übergang zu schaffen. Die Schnittführung ist dabei entlang der unteren Grenze zwischen Warzenhof und normaler Haut über eine Länge von ca. 1/3 des Umfangs des Warzenhofes.

Bei einer Lipomastie ist es ausreichend das Fett abzusaugen. Hierzu sind nur 3 kleine Stichinzisionen nötig, die man auch am Rand des Warzenhofes und evtl. noch in der Mitte, knapp unterhalb des unteren Endes des Brustbeins setzen kann.

Hier einige Beispiele vor und nach Operation:



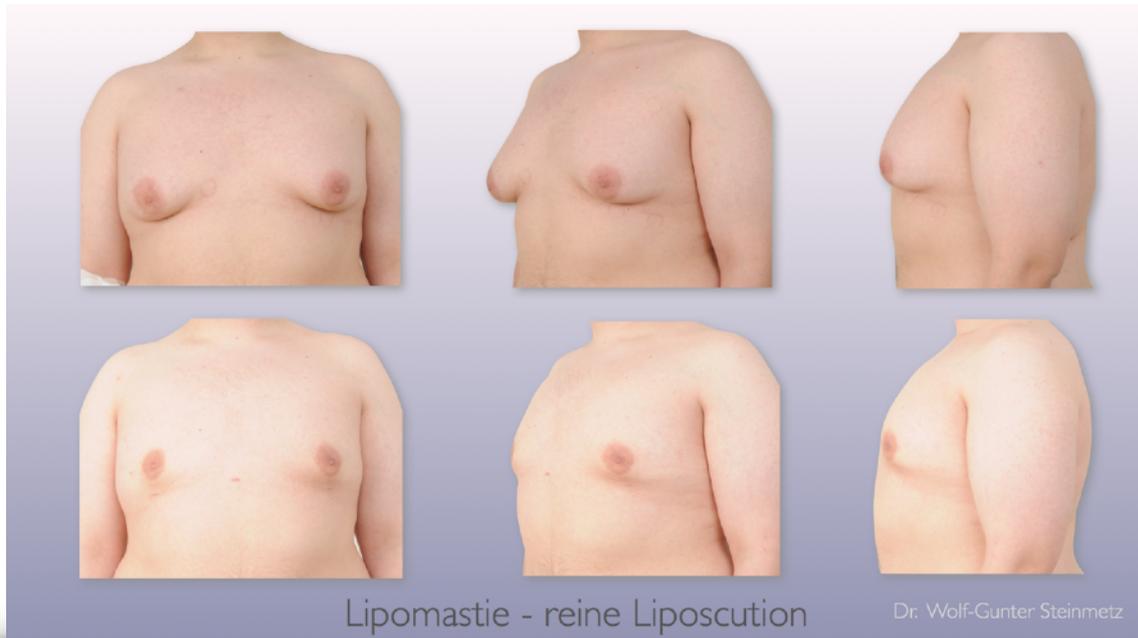
Dieser Patient hatte versucht durch ausgiebiges Training der Brustmuskulatur die Situation zu verbessern. Deutlich sieht man v.a. auf den postoperativen Bildern, die gut definierte Brustmuskulatur. Der eher spitz imponierende Drüsenkörper, der über der Muskulatur sitzt wird dadurch aber nicht tangiert:



Selbst bei älteren Patienten, wie diesem Mann, der aufgrund einer Medikamenteneinnahme eine Gynäkomastie bekam, schrumpft der Hautmantel postoperativ durch die gleichzeitig mit der Drüsenentfernung durchgeführte Absaugung relativ gut, so dass keine grösseren Narben zur Hautreduktion erforderlich sind:



Hier noch ein Beispiel einer ausgeprägten Lipomastie, die durch eine reine Fettabsaugung behandelt wurde:



Risiken

Wie bei jedem chirurgischen Vorgehen, gibt es auch hier spezifische Risiken, insgesamt ist das Risiko jedoch sehr gering. Zu nennen sind:

- Nachblutung
- Blutergüsse
- Sensibilitätsstörung
- unregelmässige Oberfläche oder Kontur
- Einziehungen an den Brustwarzen

Ich führe diese Eingriffe in der Regel ambulant in Vollnarkose durch, so dass Sie bereits wenige Stunden nach der Operation wieder nach Hause gehen können. Die Kosten der Operation einer echten Gynäkomastie werden in manchen Fällen auch von den Krankenversicherungen übernommen.

Es würde mich freuen, Sie persönlich in meiner Sprechstunde beraten zu dürfen! Bitte rechnen Sie für eine solche Beratung mindestens 45 bis 60 Minuten ein. Gerne dürfen Sie auch Ihren Partner oder eine andere Vertrauensperson mitbringen.

Dr. Wolf-Gunter Steinmetz

Schürerstraße 3
97080 Würzburg

Tel.: 0931 - 3539 800

E-Mail: info@aesthetik-am-ringpark.de

Copyright-Hinweis:

Sie dürfen dieses Dokument gerne ausdrucken und gedruckt oder in elektronischer Form mit einer Person Ihres Vertrauens teilen. Die kommerzielle Nutzung oder jedwede weitere Veröffentlichung in gedruckter oder elektronischer Form bedarf aber der Genehmigung des Autors!
